

Ilse Lange
Imhorst 2
27339 Riede-Felde

15.12.2012

Argumente für den Bau eines Radweges (Lückenschluss Felde – Okel) (Ergänzung zu meinem Antrag vom 12.12.2012)

Zu den **Radwegkonzepten** des Landes Niedersachsen:

Zuständig für die ca. 4 km lange Strecke an der L 333 (Felde – Okel) sind a) die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – **Geschäftsbereich Verden** – (zuständig für die Landkreise Verden, Celle, Heidekreis und teilweise Rotenburg und teilweise Osterholz) und b) die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – **Geschäftsbereich Nienburg** - (zuständig für die beiden Landkreise Diepholz und Nienburg). (Felde (Gemeinde Riede und damit Samtgemeinde Thedinghausen) liegt ganz am Rand des Landkreises Verden und Okel (gehört zu Syke) ist ganz am Rand des Landkreises Diepholz gelegen. - **Wir liegen also in einer Art Grenzgebiet, für das sich unter Umständen keiner zuständig fühlt.**)

Beide Behörden gaben mir schon 2009 die Auskunft, dass sich die Reihenfolge für einen Radwegbau nach dem jeweiligen Radwegkonzept richte, dass diese Reihung aber für längere Zeit gelte (um sicher zu stellen, dass auch alle gewünschten Radwege auch irgendwann gebaut werden).
Position in den Radwegkonzepten:

a) Mit Schreiben vom 2.3.2009 (Zeichen: 22/31233-L333) teilte mir H. Winkelmann von der NLStBV – Bereich Verden – mit, dass der angesprochene Radweg (Felde-Okel) im aktuellen Radwegkonzept 2007 ff des Landes Niedersachsen „nicht in der Priorität“ stehe. Somit könne eine Planung nicht aufgenommen werden.

„Bei der Radwegbedarfsabfrage im Jahre 2006 hat der Landkreis Verden den Radweg in der Rangfolge unter der lfd. Nr. 7 gemeldet. Bei einer zur Zeit noch nicht festgelegten Fortschreibung des Radwegkonzeptes wäre eine neue Reihung möglich.“ steht im Schreiben.

(Aus der Beantwortung einer Anfrage im Niedersächsischen Landtag geht hervor, das im Geschäftsbereich Verden folgende Aufwendungen für den **Radwegbau an Landesstraßen** getätigt wurden:

- 2007: 507000 € (für Neubau **und** Instandhaltung der Radwege an Landesstraßen)
- 2008: 133000 € (für Neubau)
- 2009: 294000 € (für Neubau)
- 2010: 91000 € (für Neubau) und
- 2011: 412000€ (für Neubau). Eine Aussage, wie viel Geld die einzelne Landkreise erhalten haben, wird hier nicht gemacht.)

Meine Nachfrage am 5.10.2012 bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden ergab, dass der Radweg Felde-Okel (L 333) jetzt auf **Platz 6** (von 8) auf der Landkreisliste liege.(!) Das schien mir unerklärlich, dass wir **nur um eine Position** vorgerückt sind. (Einerseits die Meldungen über die Spitzenposition Niedersachsens bei verunfallten Schulkindern (Sept. 2009), dann die erfreuliche Zeitungsmeldung „Mehr Geld für marode Landesstraßen“ (P. Mlodoch im Weser-Kurier vom 18.11.09: „Der bisherige Ansatz für Fahrbahnreparaturen , Entschärfung von Unfallschwerpunkten und neue Radwege erhöht sich 2010 um 15 Millionen €“) - und keine Bewegung an unserem geforderten Lückenschluss! ---

Frau Ehlers (Kreistagsabgeordnete aus Thedinghausen) fragte beim Amt für Straßenbau und Verkehr im Geschäftsbereich Verden nach und erfuhr Anfang Nov. 2012 von Herrn Winkelmann, dass im Landkreis Verden im Zeitraum 2007 bis 2012 nur **ein einziger Radweg an Landesstraßen** gebaut wurde, nämlich: Radwegkonzept des Landes 2007 ff im Jahre 2011, L 167, Achim – Qyten. (Die Gemeinden Achim und Oyten (beide im „Speckgürtel“ Bremens gelegen) haben wohl die Hälfte der Finanzierung des Radweges übernommen.) -----

Mein Fazit: In Presseerklärungen wird der Eindruck erweckt, dass sich die Landesregierung kümmert, aber zumindest im Landkreis Verden passierte 2007 bis 2012 wenig; gebaut wurde ein Radweg (unter 50 % - Beteiligung der Gemeinden).

Ausblick: Nun – kurz vor der Wahl – wurde das nächste Radwegekonzept 2013 (bis 2017) bekannt gegeben: Der Lückenschluss L 333 kommt im Bereich Verden in der Prioritätenliste (wieder) nicht vor; aus dem Landkreis Verden findet sich die L 171 (Verden-Rotenburg/W. mit 6,050 km Länge) und L 201 (Oiste – Hoya (Magelsen) mit 3,4 km Länge).

b) Auch bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Bereich Nienburg - ist der Lückenschluss Felde- Okel (L 333) nicht in der Prioritätenliste. Nach Auskunft von Herrn Thomsik vom 24.10.12 seien die Liste fast abgearbeitet (4 Radwege im Landkreis Nienburg/ 6 Radwege an Landesstraßen im Landkreis Diepholz).

Im nächsten Radwegekonzept (2013-2017?), das beim Verkehrsministerium erarbeitet wurde, sucht man die L 333 Okel-Felde in der Prioritätenliste auch vergebens.

Zwar gibt es 6 Abschnitte an Landesstraßen (L 332, L 338; L 340, L346, L 347 und L 356) im Landkreis Diepholz, aber eben nicht an der L 333 und auch nicht an der L 354 (Lückenschluss Bahlum – Gödestorf).

Folge: Es führt kein Radweg aus der Gemeinde Riede in die Nachbargemeinde Syke, denn die einzigen beiden Verbindungen sind Landesstraßen – und an beiden Landesstraßen wird – nach den Planungen des Landesregierung nicht gebaut. -----

Dabei sind die **Kriterien, die von Seiten der Politik bzw. Verkehrsfachleuten** benannt werden, gegeben:

1. Schulwegsicherheit: Auf der ganzen Strecke der L 333 zwischen Felde und Okel gibt es weder einen Fuß- noch einen Radweg. In Felde müssen Schulkinder aus Heiligenbruch und Felde eine 400m lange Strecke zwischen Heiligenbruch und L 331 (zur Bushaltestelle) auf schmalen unbefestigten Streifen (Graben, Bäume) zurücklegen. In Okel müssen Eltern auf dem Weg zum Kindergarten ca. 400 m auf dem unbefestigten Seitenstreifen gehen.

2. Schulwegsicherheit 2 : Anfang 2012 hat die 5jährige Erprobungsphase für die sogenannten Gigaliner begonnen. Da sich das Land Bremen a) an diesem Feldversuch nicht beteiligt und b) die A 1 oft durch Unfälle gesperrt bzw. beim Ausbau der A 1 (zwischen Bremen und Wildeshausen, etc.) mit Behinderungen zu rechnen ist, ist zu befürchten, dass noch mehr LKWs auf die L 333 ausweichen. Wegen des (ab 2013?) geplanten sechsspürigen Ausbaus der A1 (zwischen Bremen und Osnabrück an diversen Stellen) und Ausbau der B 51 (Fesenfeld – Bassum) muss damit gerechnet werden, dass sich die Verkehrsströme den Weg (zwischen A1-Abfahrt Kreuz Mackenstedt und A 27-Auffahrt Achim) durch Okel und Felde (an der L 333) suchen. „In bestimmten Fällen kann auch der Neubau eines Radweges, für den die hohen an verkehrsrechtlichen Anforderungen an eine Benutzungspflicht nicht gegeben sind, aus verkehrsplanerischer Sicht sinnvoll sein, z.B. um schutzbedürftigen Radfahrern ein Angebot zu verschaffen (Schulwegsichererung), oder bei einer Autobahnumleitungsstrecke, die nur sporadisch starken Verkehr aufweist.“ (Dankmar Altutz (Planungsgemeinschaft Verkehr) in Folgerungen aus der StVO-Novelle für die Radverkehrsführung an Bundes- und Landesstraßen (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr: Fahrradfreundliche Kommune 2011). Das sind doch gleich zwei Argumente für einen Radweg (Lückenschluss Felde – Okel) an der L 333.

3.Tourismus: Auf halber Strecke zwischen Felde und Okel beginnt das Naturschutzgebiet Wildeshäuser Geest. Von der Felder Seite (und damit aus dem Landkreis Verden) ist das hier ebensowenig zu erreichen wie die beliebte Ausflugsgaststätte (m. Gartenteil) „Reiterhof Okel“ und die gegenüberliegende Reithalle. (am Ortseingang Okel gelegen).

4.Tourismus 2 : Hat man Okel (heil) erreicht, gibt es mit dem Okeler Golfplatz und dem sehenswerten Kreismuseum beliebte Ausflugsziele zu erkunden.

5.Versorgung: Für Rieder Bürger ist das nur 9 km entfernte Syke ein attraktives Mittelzentrum: In Syke finden sich ein Freibad (Syke), zwei Hallenbäder (Syke und Barrien), diverse Fachärzte

(HNO, Orthopädie, Urologie, Frauen-, Augen-, Kinderärzte), gute Einkaufsmöglichkeiten (auch Reformhaus, Sanitätshaus, Hörgeräteakustiker, Brillenfachgeschäfte, Möbelgeschäfte) und ein vielfältiges gastronomisches Angebot (Spezialitätenlokale, Eiscafes, mehrere Cafes). (All diese Einrichtungen sind im Ort Thedinghausen nicht zu finden und Riede hat derzeit nicht einmal ein Lebensmittelgeschäft.)

6. Soziale Kontakte: Die Gemeinde Riede gehörte bis zur Gebietsreform 1972 zum Kreis Grafschaft Hoya (mit Kreisstadt Syke) und wurde erst dann dem Landkreis Verden zugeschlagen.

Entsprechend und wegen der Nachbarschaft gibt es viele Kontakte zwischen Riede-Felde und Okel-Syke, die aber von der Infrastruktur nicht ausreichend unterstützt werden: kein Radweg an der L 333 (und L 354), kein Bürgerbus, keine Gelegenheit für Rollstuhlfahrer oder Familien mit Kindern sicher (ohne Auto) von Felde nach Okel zu kommen.

(Bitte betrachten Sie diesen Text als Ergänzung und damit als Teil meines Antrags zum Bau eines Radweges (Lückenschluss Felde-Okel) an der L 333)